100 Prozent eigene Energie im Vulkanland

Welcher Ort könnte wohl besser zur Präsentation einer Energievision taugen als die SEEG Mureck. Jener Flecken Erde, an dem Karl Totter seine eigene Energievision Wirklichkeit werden ließ; jene Vision, die mit dem „Welt-Energie-Preis“ ausgezeichnet wurde.

Was im Winter mit einer beispiellosen Energiebefragung begann, fand nun in der Präsentation einer mutigen Energievision für das Vulkanland seinen vorläufigen Höhepunkt. Als historische Chance bezeichnete es LAbg. Toni Gangl vor den Bürgermeistern der Region Radkersburg West. „Was denkbar ist, ist auch verwirklichbar“, machte Vulkanlandobmann LAbg. Josef Ober das Prinzip Vision sichtbar. „100 Prozent Energie aus der Region ist mit dieser Vision denkbar geworden. Damit ist sie bis 2025 auch verwirklichbar“, motivierte Ober.

Mobilität, Strom und Wärme werden also, geht es nach Regionalwissenschafter Dr. Christian Krotscheck und Energieexperten Ing. Karl Puchas, aus der Region kommen. Krotscheck brach eine Lanze für die Regionalwirtschaft: „Wo man sein Geld hinzahlt, dort entstehen Arbeitsplätze und Wirtschaftskraft.“ Der Regionalwissenschafter zur Frage der Energie im Allgemeinen: „Wem oder was man seine Aufmerksamkeit schenkt, bekommt Energie.“ Im Augenblick zahlt jede Vulkanland-Gemeinde mit ihren Einwohnern im Schnitt jährlich drei Millionen Euro an globale Konzerne, um den Energiekomfort aufrecht zu halten. Würde man dieses Wirtschaftskraft in die Region kanalisieren, hieße das: 3.300 Arbeitsplätze in der Energiewirtschaft, Landwirte als wirtschaftlich starke Energiewirte, Mehrstoffzentren zur Erzeugung von Energieträgern und auch moderner Werkstoffe. Das ist die Vision.

Unter www.vulkanland.at kann man die E-Vision herunterladen

Zitate:

„Das Wissen, dass wir uns selbst versorgen können, ist wichtigste Erfolgsfaktor“
Josef Ober.

„Der AWV Radkersburg prägt die Energievision mit, worauf ich als Obmann stolz bin“
Bgm. Alfred Schuster

Foto:
Bürgermeister, Funktionäre und glühende Verfechter nachhaltiger Energiesysteme unterschrieben als symbolischen Akt die gemeinsame Energievision Vulkanland.